



Nachdem die große Tanne auf dem Brink aufgestellt war und die Kerzen den Platz an der Mühle in Licht getaucht hatte, traten die **Sänger des Chores Jesowieka** vor ihr Publikum. Fotos Jung

# Da kommt Adventsstimmung auf

Festlich erleuchteter Weihnachtsbaum am Nartumer Brink aufgestellt – Chor Jesowieka bringt Lieder dar – Besuch für die Kinder

Von **Bernhard Jung**

**NARTUM.** Alljährlich eröffnet der Nartumer Mühlen- und Heimatverein die Adventszeit mit dem Aufstellen eines Weihnachtsbaumes im historisch gestalteten Zentrum des Ortes. Der Nartumer Chor Jesowieka brachte Weihnachtslieder dar und für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Mit heißem Apfelsaft eigener Herstellung, Glühwein, Gebäck und Kinderpunsch wurde in Nartum die Weihnachtszeit eröffnet und eine große mit hellen Lichtern geschmückte Tanne aufgestellt.

Weihnachtslieder des Chores Jesowieka waren der Höhepunkt des Abends und der Weihnachtsmann. Darauf hatten die Jüngsten ja gewartet und sangen mit ihm. Ein beliebter Bürgertreff ist er ge-



Gespannt lauschen die Kinder in der Nartumer Mühle dem **Weihnachtsmann** und seiner Geschichte.

worden, der Nartumer Brink mit der alten Mühle und dem Backhaus. Ob Zwiebelkuchenfest oder Apfelmotstag, die Nartumer und ihr Verein lassen sich stets etwas einfallen. Diesmal zum Advent sollte es beschaulich sein, ohne kommerziellen Budenzauber.

Und was wäre so ein Adventsabend ohne Kinder. Dank ihrer war es dann mit der Beschaulichkeit indes nicht so weit her. Schließlich hatte sich der Weihnachtsmann angekündigt. In der Mühle saßen die Jüngsten auf rustikalen Strohhallen und warteten gespannt. Bereitgestellte Nüsse verkürzten diese Wartezeit. Warten, wer kann das schon in Ruhe, also wurde schon mal drauf-

los geschnattert. Damit war jedoch abrupt Schluss, als der „alte Herr“ im roten Mantel und mit dem weißen Bart zur Tür hereinkam. Mucksmäuschen still war es plötzlich und auf die bekannte Frage von ihm antworteten die Kinder, dass sie das Jahr über brav gewesen waren.

Der Weihnachtsmann wollte das mal glauben, legte die Rute beiseite und las eine Weihnachtsgeschichte vor. Der Gast hatte durchaus Autorität, denn beim Weihnachtslied „Oh Tannenbaum“ wurde fleißig mitgesungen. Und natürlich hatte er auch für jeden etwas mitgebracht. Ein schönes Geschenk war zudem die Erinnerung, die alle mitnahmen.